

Alzey

RHEIN MAIN PRESSE

Schon in der Steinzeit ein Handelsweg

Ausstellung zur „Via Regia“ macht in Alzey Station / Route führte durch die Volkerstadt

ALZEY Die „Via Regia“ ist „die“ Kulturstraße Europas, die älteste und längste Landverbindung zwischen Ost- und Westeuropa und führt von Spanien durch Frankreich, Deutschland, Polen bis in die Ukraine. Eine mobile Ausstellung, die in Alzey zu Gast ist, weist darauf hin.

Von
Norman Eschenfelder

Bereits seit der Steinzeit soll diese Region, nördlich des Mittelgebirges, der bevorzugte Handelsweg gewesen sein und war wohl auch ein Völkerwanderweg. Im Mittelalter war die Via Regia sehr bedeutend. Mit dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ im Jahre 1989 und dem Beitritt Polens zur Europäischen Union im Vorjahr wurde die von Grenzen durchzogene Strecke wieder in einem Stück befahr- und erlebbar.

Via Regia

- Die Via Regia ist die längste Landverbindung zwischen Ost- und Westeuropa.
- In einem Truck, der am Freitag in Alzey Halt machte, werden die einzelnen Stationen aufgezeigt.
- Die Ausstellung kann am Samstag auf dem Parkplatz in der Ostdeutschen Straße besichtigt werden.

Mit der Aktion „Via Regia 2005 – Was wird sind, sind wir auch durch die Anderen“, die seit mehreren Monaten läuft und besonders im Osten Europas für Aufsehen gesorgt hat, will man den hohen Symbolwert der Via Regia auf ideeller und wirtschaftlicher Ebene stärken. „In die Ukraine haben wir damit die erste Wanderausstellung überhaupt gebracht. Dort war das Interesse sehr groß, so etwas hat es noch nicht gegeben, dass man mit einem Laster durch das Land fährt, nichts holt und nichts auslädt.“, sagte Dr. Jürgen Fischer, der Vorsitzende des Vereins „Via Regia – Kultur in Europa e.V.“, und eigentlich hätten sie gar nicht vorgehabt, in Alzey Station zu machen. Erst der Kirchheimbolander Bürgermeister hätte sie auf die Idee gebracht. Fischer machte deutlich, dass sie ihr Ziel längst erreicht hätten. „Wir waren von etwa 10000 Besuchern ausgegangen, jetzt haben wir gestern den 20000 empfangen dürfen.“

Eine der Wände ist mit Fotos und Erlebnisberichten tapeziert. Hier finden sich Fotografien, die die Reise durch den Osten des europäischen Kontinents gut widerspiegeln. Romantische Ortschaften, Burgruinen, altertümliche Trachtenfeste, ein buntes Panorama. An der anderen Wand sind etwa zwei Dutzend Flachbildschirme installiert, die auf



Auf zwei Dutzend Flachbildschirmen können sich die Besucher in fünf Sprachen über die älteste und längste Landverbindung zwischen Ost- und Westeuropa informieren. Foto: Axel Schmitz

Wunsch in fünf verschiedenen Sprachen Texte und Diashows über die einzelnen Etappen der Fahrt auf dem „Königsweg“ informieren. Außerdem wird im Anhänger ein etwa einstündiger Film über die Via Regia – die eine Gesamtlänge von etwa

4500 Kilometern hat – gezeigt. Auch Tina Hess ist mit dem Interesse der Deutschen an ihrem Projekt zufrieden. „Wir haben hier nicht die große Masse an Besuchern, die weniger deutschen Besucher sind eher spezialisiert, und bleiben

dann eine oder zwei Stunden und lesen auch das Meiste durch.“ Sie findet es schade, dass sie aus Zeitgründen in Frankreich abrechnen müssen und nicht die volle Strecke nach Spanien nehmen können.